

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

**Schulwegsicherung Wieblingen -
Erneuerung Bahnübergang Dammweg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Februar 2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.01.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	05.02.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses und des Gemeinderates nehmen die Information zur „Schulwegsicherung Wieblingen – Erneuerung Bahnübergang Dammweg“ zur Kenntnis.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.01.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 05.02.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Durch diese Maßnahme wird der Fußgängerverkehr gefördert.
MO 4		Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur Begründung: Ausbau und Verbesserung des Bahnüberganges, sowie der Querungsmöglichkeiten

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)



II. Begründung:

1. Ausgangslage

Durch die Schließung der Hauptschule Hauhecke und die damit verbundene zusätzliche Notwendigkeit der Querung der OEG-Gleise insbesondere im Schülerverkehr, sowie der Entwicklung des Wohngebietes Schollengewann ist die Neuordnung und Umgestaltung der Gleisachse in Wieblingen zunehmend wichtiger geworden. Im Sinne der Umgestaltung des Straßenraums zur Erhöhung der Verkehrssicherheit – hier insbesondere der Schulwegsicherung hat die Verwaltung Projektmittel für die Baumaßnahme OEG-Übergang Dammweg bereits in 2007 bereit gestellt (Teilhaushalt Tiefbauamt).

In diesem Zusammenhang hat die Verwaltung eine Vorplanung bei der RNV (MVV-OEG) GmbH beauftragt, die nun mit den entsprechenden Ämtern und den Stadtwerken abgestimmt wurde und dem Tiefbauamt zur weiteren Koordination mit dem Maßnahmeträger RNV (MVV-OEG) GmbH übergeben wird.

Die im Rahmen des Vorentwurfs geschätzten Baukosten für den Bahnübergang Dammweg belaufen sich auf insgesamt 526.680 €.

Für die Herstellung von Gehwegen, Markierungen und Anpassung der Fahrbahn entfallen davon 37.620 € auf die Stadt Heidelberg.

Auf den Bahnübergang und die Schrankenanlage, sowie die Signalisierung selbst, die nach technischer Prüfung zu erneuern sind, entfallen 489.060 € auf die MVV OEG AG.

Die ursprünglich im Haushaltsjahr 2007 im Teilhaushalt des Tiefbauamtes angesetzten Finanzmittel in Höhe von 100.000 € werden nach 2008 übertragen. Abzüglich einer ersten Teilzahlung von rund 4.500 € für den Planungsauftrag an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH werden noch 95.000 € weiter nach 2009 übertragen. Der Gesamtbetrag von 100.000 € wird derzeit wie folgt aufgeteilt:

Anteil der Stadt Heidelberg für die Herstellung von Gehwegflächen, Markierungen und Anpassung der Fahrbahn 37.620 €

Planungsauftrag an die RNV GmbH: 28.187 €

Die Restmittel von ca. 34.000 € stehen zur weiteren Entwurfsplanung und Begleitung des Projektes dem Tiefbauamt in 2009 zur Verfügung. Derzeit plant die RNV GmbH die Umsetzung der Maßnahme.

Geplante Durchführung: Sommer 2009.

2. Erläuterung

Die Standorte von Schrankenanlage und Signalen ermöglichen heute nicht, für Fußgänger und Radfahrer ausreichend große Aufstellflächen auszuweisen sowie Halbschranken zur technischen Sicherung anzuordnen. Daher soll zur sicheren Querung der zweigleisigen OEG Strecke der Bahnübergang Dammweg umgestaltet werden.

Grundsätzlich werden mit dieser Maßnahme folgende Ziele verfolgt:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- nach einer Auflösung bzw. Verlagerung der Hauptschule kommt es an dieser Stelle zu einem erhöhten Fußgängeraufkommen, daraus resultiert die Notwendigkeit einer verbesserten Schulwegsicherung
- bei einer Prüfung der Schrankenanlage im Zuge der o. g. Überlegungen wurde festgestellt, dass die Schrankenanlage abgängig ist und daher eine Erneuerung notwendig wird

3. Bisheriges Vorgehen

In den vergangenen Jahren wurden zunächst provisorisch Aufstellflächen durch Änderung der Markierungen hergestellt.

Für den endgültigen Ausbau hat die Stadt Heidelberg die RNV GmbH damit beauftragt, eine Vorplanung für diesen Bereich der OEG-Trasse in Wieblingen durchzuführen. Stand Vorplanung (Juni 2008, Anlage 1: Plan in A3)

Durch den Umbau des Bahnübergangs Dammweg erfolgt eine Neuordnung der befestigten Flächen, die der Linienführung der Fußgängerbeziehung entgegen kommt. Hierbei ist die Herstellung der Gleisanlage als „Feste Fahrbahn“ über eine Länge von 30 m vorgesehen. Die technische Sicherung des Bahnübergangs wird komplett erneuert. Unter anderem werden die Standorte von Schrankenanlage und Signalen so angepasst, dass für Fußgänger und Radfahrer ausreichend große Aufstellflächen ausgewiesen sowie Halbschranken zur technischen Sicherung angeordnet werden können.

Auch hinsichtlich der Fahrbeziehungen werden Änderungen erfolgen. Um die Räumung des Bahnüberganges durch den KFZ Verkehr nicht zu beeinträchtigen, wird das Rechtsabbiegen von Norden kommend in die südliche Adlerstraße untersagt. Eine unproblematische Befahrbarkeit (Schleppkurven) ist gegeben, Müllfahrzeuge (Bemessungsfahrzeug) können bis auf den Einbiegevorgang Dammweg – südliche Adlerstraße (siehe oben), ohne Überfahren der Aufstellflächen für Fußgänger die Einmündungen befahren.

Erste Skizzen wurden bereits im Frühjahr 2008 den Bezirksbeiräten mündlich vorgestellt. Zur Resonanz aus den Sitzungen im März und Juli 2008:

- Konsens zu Verzicht auf eine Fahrbeziehung zu Gunsten der Sicherheit der Kinder: Rechtsabbieger von Dammweg Nord in Richtung Adlerstraße (westlich der Gleise).
- Bei baulicher Abgrenzung der Aufstellfläche für Fußgänger ist die Absenkung der Borde notwendig, um die Barrierefreiheit und Überfahrbarkeit (Müllfahrzeuge o.ä.) sicher zu stellen.
- Im Bereich Dammweg sollten mehr Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden, um „Schleichverkehre“ und zu hohe Geschwindigkeiten, die seit Öffnung des Kreisverkehrsplatzes an der Umgehungsstraße entstanden sind, einzudämmen.

- Das Halten im Einmündungsbereich sollte nachhaltig unterbunden werden.
- Generell wurde die Maßnahme, die durch die Kinderbeauftragten angestoßen wurde, begrüßt.

Ergebnisse der Abstimmung mit den Ämtern und Stadtwerken:

Die Stadtwerke (HSW) sind im Rahmen der Baumaßnahme an der Verlegung eines die Gleis-
trasse querenden Leerrohres interessiert. Entsprechende Abstimmungen erfolgen direkt zwi-
schen der RNV GmbH und den Stadtwerken.

Im Zusammenhang mit der Planung des Bahnübergangs hat das Tiefbauamt selbst eine Sanie-
rung des Dammwegs zwischen Adlerstraße und Wallstraße in Form eines Grundausbaus ange-
regt (auf einer Länge von ca. 150 m). Diese Abstimmung wird während der Ausführungsplanung
gemeinsam mit der RNV GmbH und dem Tiefbauamt zu führen sein.

4. Weiteres Vorgehen

Dieses Projekt steht im Zusammenhang mit einer Überplanung des Streckenabschnittes
Wieblingen. Dabei wird insbesondere der barrierefreie Ausbau von Haltestellen im Vordergrund
stehen sowie die Einrichtung einer neuen Haltestelle im Bereich Schollengewann.
Derzeit sind die Vorplanungen für den südlichen Streckenabschnitt (Bahnübergang Dammweg –
Haltepunkt HD-Fachhochschule) in Arbeit.
Über die weiteren Ergebnisse wird nach Möglichkeit im Frühjahr 2009 in den Gremien (Bezirks-
beirat und Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss) informiert.

gez.

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Plan A 3